



Newsletter 18: Den Fischottern auf der Spur

16. Oktober 2017

Liebe Fischotter-Interessierte

Aufgrund der Entwicklungen in den Nachbarländern prognostizierte Pro Lutra schon vor 10 Jahren, dass der Fischotter auf eigenen Pfoten in die Schweiz zurückkehren wird. So freut uns der neuste Nachweis sehr: am Inn im Kanton Graubünden ist ein Fischotter in eine Kamerafalle getappt! Nach über 70 Jahren kehrt der Wassermarder somit ins Engadin zurück.

Das neue Vorkommen zeigt, dass wir tatsächlich mitten im Prozess der Wiederausbreitung dieser Art in der Schweiz stehen und dass wir zentral sind für die Vernetzung der sich ausbreitenden Populationen Frankreichs und Österreichs.

Viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Newsletters.

Mit herzlichen Grüssen

Irene Weinberger
Geschäftsführerin Pro Lutra

P.S.:

- **Den Newsletter abonnieren:** einfach gemacht über: <http://www.prolutra.ch>
- **Ihre Meinung interessiert uns!** Mailen Sie uns Ihr Feedback.

Spenden:

- Als gemeinnützige Organisation sind wir auf **Spenden** angewiesen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag auf das Postkonto 90-708358-9. Vielen Dank!

Stiftung Pro Lutra
Wasserwerksgasse 2
3011 Bern

newsletter@prolutra.ch
www.prolutra.ch

Impressum:

Herausgeberin des Newsletters ist die Stiftung Pro Lutra (www.prolutra.ch). Das Erscheinen des Newsletters ermöglicht der Zürcher Tierschutz (www.zuerchertierschutz.ch). Bild Fischotter am Inn, 2017, © Amt für Jagd und Fischerei Graubünden.

Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, bitte hier abmelden: www.prolutra.ch/abmelden

NEWSLETTER: DEN FISCHOTTERN AUF DER SPUR

INHALT

News vom 16. Oktober 2017

1. Neuer Nachweis im Engadin
 2. Erneut Nachwuchs in Bern
 3. Ziel erreicht: Crowdfunding Fischotterbuch
 4. TV-Tipp: Netz Natur am 19. Oktober 2017
-

1. Neuer Nachweis im Engadin

Seit kurzem lebt ein Fischotter im Engadin! Das Tier tappte in eine Fotofalle. Das geben das Bundesamt für Umwelt (Bafu) und die Kantone Bern und Graubünden in einer gemeinsamen Medienmitteilung bekannt. Das Fischottermonitoring vor einem Jahr konnte das Tier noch nicht nachweisen.

Aufgrund der Vorkommen in Österreich wurde der Inn schon früh als eine der Haupteinwanderungsachsen für Fischotter in die Schweiz beurteilt. Doch seit dem ersten Nachweis eines Fischotters in der Schweiz tauchten Tiere an Aare, Rhein, Rhone und Ticino auf – und erst jetzt am Inn.



Frisch ertappt: ein Fischotter zeigt sich in der Fotofalle in der Gemeinde Samedan. (© Amt für Jagd und Fischerei des Kantons Graubünden).

Tatsächlich scheint der Fischotter den Inn in Österreich nur langsam zu besiedeln. In den letzten 10 Jahren eroberte sich der Fischotter weite Teile der Steiermark, Kärnten und Salzburg zurück, wie die neuste Studie aus Salzburg zeigt ([Link](#)). Zwar wurde im Tirol bereits 2007 ein Tier am Inn festgestellt (Bericht Pro Lutra [Link](#)). Die landesweite Kartierung Tirols im Jahr 2010 verlief jedoch ergebnislos.

Die Wiederausbreitung kann beim Fischotter rasant geschehen. Man kann deshalb davon ausgehen, dass sich die Fischotter unterdessen auch im Tirol bereits ausgebreitet haben. Von da ist es ein „Fischottersprung“ in die Schweiz.

[Medienmitteilung vom 16. Oktober 2017](#)

[Sichere Nachweise von Fischotter in der Schweiz, Stand Oktober 2017](#)

2. Erneut Nachwuchs in Bern

Seit einiger Zeit tummeln sich wieder Jungtiere in der Aare bei Bern, das teilt das Bafu zusammen mit den Kantonen Bern und Graubünden mit ([Link zu Medienmitteilung](#)).

Die Aare scheint ein gutes Gewässer für Fischotter zu sein: es ist bereits das vierte Mal, dass Fischotternachwuchs beobachtet wurde. Aufgrund der Territorialität der Art ist eine Abwanderung der Jungtiere in andere Gewässer oder Gewässerabschnitte in einigen Monaten zu erwarten.

Pro Lutra führt in diesem Winter zusammen mit dem WWF Bern und Solothurn deshalb eine Kartierung mit Freiwilligen entlang der kleineren und mittleren Gewässer durch. Damit möchten wir den jetzigen Zustand erfassen und den Grundstein für die Dokumentation der Wiederbesiedlung des Fischotters in den Kantonen Bern und Solothurn legen ([Link](#)).



Mit Kamerafallen wurde der neuste Nachwuchs der Fischotter entlang der Aare entdeckt (© Christof Angst)

[Medienmitteilung vom 16. Oktober 2017](#)

3. Ziel erreicht: Crowdfunding Fischotterbuch

Seit über 98 Tage läuft unser Crowdfunding und wir erleben breite ideelle und finanzielle Unterstützung. Wir haben heute unseren Zielbetrag beim Crowdfunding erreicht! Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Sponsoren und Unterstützern!

Noch kann man sich **bis am 18. Oktober frühmorgens** am Projekt beteiligen – und sich so als Sponsor im Buch verewigen oder das Buch bequem vorbestellen.

[Hier geht es zum Crowdfunding](#)

Warum ein Fischotterbuch?

Das letzte deutschsprachige Fischotterbuch stammt aus dem Jahr 1993 und ist vergriffen. Seither ist viel Wasser die Aare hinab geflossen und bei den Fischottern hat sich viel getan. Ein aktuelles Fischotterbuch mit den neusten Entwicklungen und Ergebnissen ist deshalb wichtig.



Noch Zukunftsmusik: Titelbild des geplanten Fischotterbuchs (Quelle: Haupt Verlag AG).

4. TV-Tipp Netz Natur am 19. Oktober

Die Sendung „[Fischotter & andere Selfies](#)“ von „Netz Natur“ auf SRF am 19. Oktober bietet einen besonderen Leckerbissen. Die Aufnahmen von Kamerafallen zeigen das geheime Leben von Tieren an einem Schweizer Gewässer. Neben wunderbaren Bildern und spannenden Begegnungen unterschiedlicher Tierarten zeigen sich auch Fischotter.

Weitere Infos zu Netz Natur: <https://www.srf.ch/sendungen/netz-natur>